

Reisebericht von Matthias Bork „Mabo“ (schrieb selbst) aus Essen und Martin Koppe „Mako“ aus Münster

Südafrika, Schwaziland und Lesotho - Reise

Vom 29. November 2003 bis 22. Dezember 2003

Der wieder reiselustige "Mabo" und abenteuerlustige „Mako“ flogen ab Frankfurt mit dem "Namibia Air" in 11 Std. über Windhoek/Namibia (2 Std Wartezeit) nach Johannesburg/ Südafrika. Nach der Landung holten wir aus Sicherheit sofort ein Mietwagen für 18 Tagen ab. Sicherheitsweise übernachteten wir auch beim Nordviertel vom schwarzen Stadt (99% Schwarze) Johannesburg. Dort sollte die gefährlichen Stadt der Welt gelten. Trotzdem gingen wir vorsichtig in die Stadt. Es war eine Wirklichkeit der tollen Stadt, wenn man bei der Aussichtplatte überblickt. Noch der größere Einwohner gab es beim größten Armenviertel der Welt (nur 3 Millionen schwarze Einwohner), nämlich SOWETO, wobei weltbekannte Ex-Präsident N.Mandela damals dort wohnte und alle gegen Politiker und Rassismus kämpften. Da fuhren wir laute Empfehlung des Buches mit einer erfahrenden Führerin ihres Autos. Das war unglaublich arm!



Mako & Mabo bei der armen Hütte in Soweto

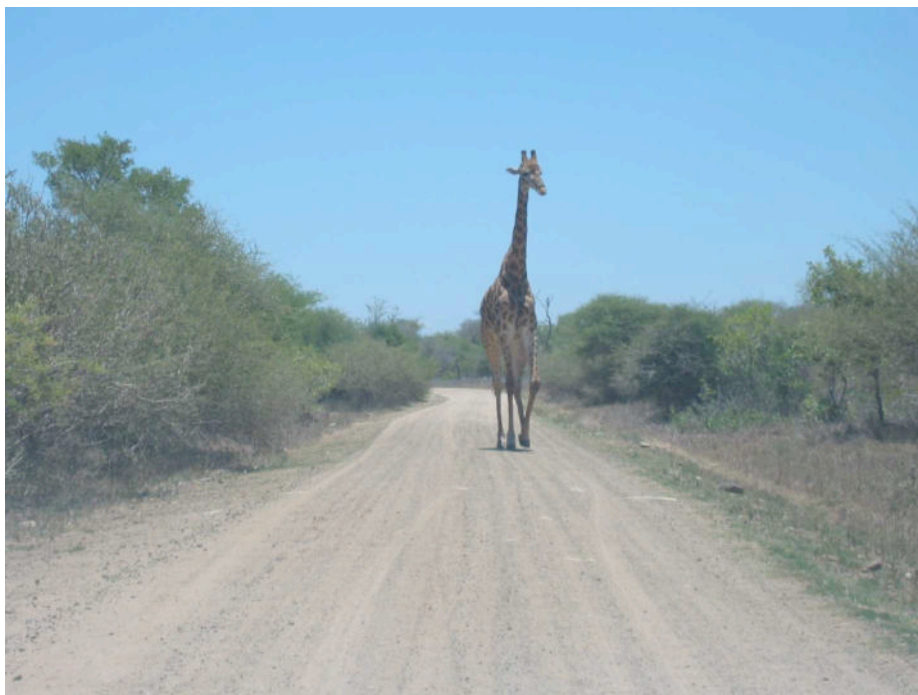
Anschließend fuhren wir in 60 km nach Pretoria. Es ist eine Hauptstadt, aber nur für das halbe Jahr (Jan. - Juni), dann nach Kapstadt (schönste Stadt der Welt) versetzt, komisch. Wie wir dort sahen, stand es eine reale schönsten Regierungsgebäude der Welt. Wunderbar. Von dort aus ca. 200km lag die landberühmte Stadt-Casino Sun City. Außerdem gab es ein supertolles Freibad, je wir am besten erlebten. (alle 3 Min. kommen 3m hohen Wellen). Abends hat Mako zum ersten Mal beim Spielautomat überhaupt gespielt und zugleich 40 Euro gewonnen.☺

Am nächsten Tag mußten wir um 3 Uhr früh aufstehen wegen Ballonausflugtouristen! Der Ballon - Ausflug auf den Nationalpark Pilanesberg, wobei wir einige Wildtiere von oben für 1 Std. blicken können. Dazu gab es eine grüne wahnsinnige Landschaft.



Riesigen Ballon mit 16 Personen

Nachdem wir mit unserem Auto durch den Park in 2 Std. fahren, trappten wir weiter bis zur Diamanten-Stadt Cullinan. Nächste Rundfahrt: Panoramaroute in 150 km mit Pilger's Rest (Goldgräbchenstadt) Dort gab es eine unheimliche und grüne Landschaft. Auf weiteres waren wir uns an den Nationalpark Blyder River hochinteressant. Ein bisschen weitere Fahrt den größten Nationalpark Afrikas „Krüger“. Da gab es viele unglaubliche Wildtiere, wir bei den Manchen versteckten und in ca. 250 km für 9 Std. suchten wegen geringen Geschwindigkeit (40 –50 km/h). Wir waren anstrengend. Trotzdem machten uns Spaß. Innerhalb des Parks buchten wir schon beim Bungalow, da wir mit der großen Pfirsichfahrt (leider 20 km/h) abends (teilweise mit dem Scheinwerfer) erlebten. Natürlich hat es viel gelohnt.



Giraffe auf der Straße. Sehr schön.

Nach dem Schlafen fuhren wir nach Schwaziland, wo dieser eigene Staat kein schlechtes Land war. Beim Abenteuer schwammen wir dort auf einen Pool mit 2 Wasserfällen. Im Hauptstadt Mbabane trafen wir mit den Gehörlosen, wobei sie bei eigene gehörlosen Firma Schuhmacher arbeiteten. Toll!



Auch Gehörlosen - Treffpunkt beim gehörlosen Firma „Schuhmacher“

Nach diesem Land verließen wir zum Nationalpark Hluluwe , meistens Nasehorn, natürlich auch viele Wildtiere. Das war auch lohnenswert zu beobachten.



Fette Nasehorn ;-)

Danach fuhren wir zum Ort, nämlich St. Lucia. Dort gab es ein größtes Krokodille - Zentrum, wo es aus aller Welt kam. Echt brutal und gefährlich! Weit bis zum Skahalwawa fuhren wir um einen interessanten Zulu-Kultur. Zulu ist im Moment und auch damals ein größter Ureinwohner in 10 versch. Volksstämmen. Ich wurde von einem halbnackten Zulu Person per Hand zur Kulturanlage begleitet. Dort präsentierte es extreme Bewohner sowie Hotel und Restaurant. Darüber waren wir sehr begeistert. Wieder zum Süd - Ort Durban (3.größte Stadt) Solche schöne Stadt hat 80% (!) Inder, sonst je 10% Schwarze und Weiße. Uns gefiel dort besonders die Promenade

(einige Pier, Super – Wellen, stundenlange Wellenreiter, Kirmes, Freibad usw.) Nach 2 Tagen fuhren wir über Pietsziatburg (Kreuzung - Fussgänger) durch Drakesberg (gigantische grüne Landschaft über 3000m hoch) zum Royal Natal Nationalpark. Ein bisschen Wandern auch dabei, so dass wir schöne Fotos erwischen konnten. Das war schön elegant gewesen.



Royal Natal NP

Unmittelbar fuhren wir zum Golden Gate Highlands Nationalpark weiter durch. Es sichtete viele farbprächtige Landschaft. Kurz an der Grenze war es ein armes hohes Königland Lesotho. Dort wurden wir innerhalb der 5 Stunden schon 6 mal vom Polizei gehalten wegen Kontrolle, boah. Außerdem lag es über 30 Autoschrotte gegenüber der Straßen. Ansonsten war Hauptstadt Maseru (100% Schwarze) ordentlich. Nach den sehr langen Fahrt waren wir beim Mountain Zebra Nationalpark; viele bestand aus der süßen Bergzebras (lebt nur im Berg und hat andere stiller Tierkörper) sowie einige Wildtiere. Nach der Fahrtrichtung zu der kapstillen holländischen außergewöhnliche Kreisstadt Graaf-Reinert besuchten wir zum Valley of Deisolation Von dort oben gab es eine spektakuläre Landschaft sowie halben Wüste zu blicken.

Auf den letzten Wildtieren waren wir beim erstklassigen Adoo Elefant Nationalpark. Dort gab es ca. 500 Elefanten sowie unzählige Tiere. Bisher haben wir 5 wichtigsten Wildtiere „Big Five“ (Löwe, Elefant, Nasehorn, Bufallo und Leopard) erreicht. Echt super!

Wieder zum Meer - Ort Port Elizabeth. Dort sahen die Straßen ähnlich wie San Fransisco aus. Außerdem stand es ein schöner Hafen. Besonders interessant war es beim Pool zu schwimmen, das direkt dem Meer lag (1m Abstand). Auf dem Meer fuhren wir lieber zum geilen Jefferson's Bay (weiter in 50 Km).

Am ganzen Tag fuhren wir durch Tsitsikammar Nationalpark, wobei es viele Abenteuer – Angebot (traumschöne Landschaft, riesiger Baum, beeindruckende Brücke, Super Wellenstoß, tolle Hängebrücke und Wanderweg, Naturmeer und Bunging Jump) erschien. Spätnachmittag hatte ich ein großer Respekt an Mako, wie er beim anerkannten Bunging Jump schaffte. Mako hat WELTREKORD der Hochspringer mit 216m(!) hoch springen!



Mako hat geschafft!

Vielleicht war ein einziger gehörloser Deutscher, der einen großen Mut mit dem Hochspringer hat.

Anschließend fahren wir nach Plettenberg Bay , wo wir auf den tollen Beach geschwommen waren. Auf weiteren Garden Route waren wir durch den Wilderness Nationalpark unterwegs. Einen besonders Blick bestand aus einer hohen Zugbrücke auf dem Meer. Nach dem verlassenen Meer fahren wir nach Qutsdoorn. Dort standen ca. 200 Farmen für Strauss. Das wurde regelmäßig in der Firma gezüchtet, um Feder und Leder zu produzieren. Es gab die alleinige Führung mit der deutschen Schriftsprache. Außerdem bot Show für Strauss an.



auf Ei stehen?

Ja, wirklich! Ei war zu hart. Nach 42 Tagen wurde es aufgemacht.

Wieder zum Meer, um in Mossel Bay verrückt zu schwimmen. Danach fuhren wir nach Cape Agulhas . Am südlichsten von Afrika genossen wir uns schön. Das war ein hübscher Leuchtturm zu sehen.



Aber das ist kein Süden der Welt. ;-)

Bevor wir bei der riesigen Weingebieten wie in Frankschoek, Paarl und Stellenbosch, waren wir immer näher zu Weltstadt Kapstadt. Solche Gebieten waren groß und wunderbar.(tiefengrünen Hügeln, langen und breiten Plantagen und viele Weinkellern) Als wir in Kapstadt ankamen, liebäugelten wir uns schon das Tafelberg.



Blick vorm Tafelberg (ca. 2000m lang und 1028m - 1083m hoch)

Zuerst wollten wir bis zur Capspitze sehen. Nebenbei lag der sympathischen Cap der Hoffnung. Hiermit lag dazwischen 2 Weltmeeren (Indischer Ozean und Antlatik Ozean). Insgesamt blieben wir 6 Tagen in Kapstadt und Umgebung. Es war echt traumhaft. Das liebten wir Kapstadt. Beim Heimflug flogen wir von dort aus über Windhoeck/ Namibia (Wartezeit 4 Std.) nach Frankfurt/ Deutschland.

Allgemein in Südafrika war das Wetter sehr angenehm und mild (24-32 Grad). Die hohen Wellen kamen fast regelmäßig trotz dem schwachen Wind. Die Volkssport sind wohl Ruby, Kricket, Golf sowie Wellenreiter. Insgesamt führen wir mit dem Auto rund um 5728 km. Südafrika war ein großes und wunderbares Land, als wir dachten. Es war unsere supertolle 22 tägige Abenteuererlebnissee mit Supertolle gewesen.

Wir könnten Euch empfehlen, mal dort zu erleben. Falls Ihr noch mehr darüber wissen möchtet, würde ich derzeit Euch gern zur Verfügung stehen. Sende per Email an deafmabri@gmx.de.